

1978

L
1859



100. Kf



B. n. 550.

6 148



Kürstliche Leychpredigt:

Von wolstendiger Re-
gierung der Königreich vnd Fürsten-
thumb/ Sapient. am 6. Cap.

**Zu des Durchlauchtigen/
Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn
VVILHELMEN,**
Landgrauen zu Hessen/ Grauen zu Katzenelbo-
gen/ Diez/ Ziegenhain vnd Nidda/etc. vnseres gewe-
senen Landsfürsten lobseliger gedechtnis/ den 25.
Augusti Anno 92. selig entschlaffenen/ den 8. Sep-
temb. Christlich vnd Fürstlich zur Erden bestatteten
traurigem Leychbegengnis/ zu letzten ehren vnd ge-
horsamer pflicht/ in grosser versammlung des anwe-
senden eingepfarrten Stadt vnd Ampt-
Volcks/ gehalten zu Schmalkal-
den / Durch

**Caspar Herrnschwager/
Pfarrherrn daselbst.**

**Bedruckt zu Schmalkalden/
bey Michel Schmück**

AD INSIGNIA LEONIS ET
stellarum Principis Hassiæ
illustrissimi.



ΠΑΡΑΦΡΑΣΙΣ ΠΟΕΤΙΚΑ
exequialis, Casp. Herrnsuageri,
Pastoris Smalcaldensis.

Magnus in imperio Leo concidit Hassicus heros,
Stelligeri subiens regia tecta poli.
Non obiit, sed ouat, partaque salute quiescit,
Veraque cœlestis gaudia lucis habet.
Dum Leo voce tonans de Iuda suscitaret ipsum,
Lucida tunc cœli stella micantis erit.

Das ist:

Der Hessisch Lew des Deutschen Lands/
Zeucht ins gestirnten Himmels glantz/
Er stirbet nicht/ es gbricht ihm nichts/
Er frewet sich des waren Liechts/
Biss das der Lew von Iuda kom/
Erweck vnd zier ihn wie die Sonn.



78 L 1859

AV

Dem Durchlauchtigen/
 Hochgebornen Fürsten vnd Herrn/ Herrn
 Mauricio/ Landgrauen zu Hessen/ Grauen
 zu Katzenelnbogen/ Diez/ Ziegenhain
 vnd Nidda/ıc. meinem gnedigen
 Fürsten vnd Herrn.



Durchlauchtiger/ Hoch
 geborner/ gnediger Fürst
 vñ Herr/ E. f. g. wütsche
 ich von dem Herrscher al- Jofu. 3.
Jofe. 6.
 ler Welt vñ Land/ ein lan-
 ges löbliches leben/ mit al-
 ler gedenlicher Leibs vñnd
 Selé wolart/ neben meis-
 nem andechtigen Gebet
 vñnd pflichtigen gehorsamen diensten jederzeit zu-
 vor : Gnediger Fürst vñnd Herr/ Es hat vnser lie-
 ber Gott/ der die Liebe selber/ vñnd für liebe gegen Jerem. 31.
Osee 11.
Leuit. 19.
Esate 58.
Roma. 12.
Colof. 3.
1 pet. 3.
Esate 56.
Sap 4.
Sir. 39. 44.
 vñns brennt/ die Liebstrew/ σοφίας vñν συμπαθείας, herz-
 liche Christliche condolentz in alle Menschen ge-
 pflanzet/ wil schlechter gemeiner Leute/ die richtig
 für sich gewandelt/ viel mehr aber hoher Heupter/
 die Land vñnd Leut mit rhat vñnd gutem verstand/
 wol vñnd Fürstlich regieret/ im friede des Herrn se-

A ij

ligis

Num. 23.
Apoc. 14.
Esate 38.
Psal. 112.

Deut. 34.

2. Cro. 32. 35

Jacob. 1.

liglichen ab geschieden/ vnd zur Erden bestattet/ be-
trawret/ derer in allen ehren gedacht/ vnd alles gu-
te nach gesagt haben/ wie er des verstorbenen Her-
zog des Israelitischen Volcks selber in allen ehren
gedencket. So haben ganz Jerusalem vnd Juda
Ezechiam vnd Josiam/ die gottliebende Regenten/
betrawret. Vnd Jacob in seiner Epistel nennet die
Christliche funebria vnd Leychbegengniß reine/
vnbefleckte cultus vnd Gottesdienst.

Exod. 20.

Genes. 50.

Dan. 7.

Jerem. 29.

Actor. 13.

Demnach haben E. F. G. dem vierden gött-
lichen Gebot zu pflichtiger volge/ nach dem Exem-
pel Josephs/ der seinen Herrn Vatter in aller reue-
renz zur Erden bestattet/ auch wol vnd Fürstlich
daran gethan/ das sie ihrem seligen herzlichsten
Herrn Vatter (löblicher gedechtniß) vnserm ge-
wesenen Landsfürsten/ dem Gott seine zeit vnd
stunde/ wie lang er regiren solte/ bestimpt/ zu letzten
ehren an allen vnd jeden orten des Hessischen Für-
stenthumbs mit einer Christlichen Leychpredigt
zu parentiren in gnaden angeordnet. Auff wels-
chen E. F. G. mir auffgetragenen befehl der F.
Leychpredigt/ ich aus dem panario sacrae scriptu-
rae, Sap. 6. fur mich genomen habe/ diese Didasca-
licam, Von wolstendiger Regierung der weltli-
chen

chen Königreich vnd Fürstenthumb/ darinnen E.
F. G. seligen Herrn Vatters wolgeführter Herr-
schafft in cognatis & exemplis piorum gubers-
natorum gedacht/ die habe ich in die vralte Schul-
regel des Methodi geschlossen/ mit Sprüchen vnd
Exempeln heiliger schrift erkleret/ nicht zur osten-
tation/ sondern weil der heilige Geist/ der Werck-
meister aller Künste vnd Sprachen/ der die ganze Sap. 7.
Biblien nicht confusè, amethodicè, als ein inor-
dinatum chaos, sondern artificiosè gefasset/ per
omnes causas & circumstantias selbs durch Sa-
lomonem mir die disposition vnd metas rerum
zeigt/ auch solches mir furzutragen desto leichter
war/ Denn der Methodus ist gleich das gehege/
die cancellæ vnd geplence/ das Gott Mose am Exod. 19.
Berge Sina zeigt/ daran wir Prediger vns hal-
ten/ das wir nicht irren noch exorbitiren.

Diese aus Gottes Wort geschöpffte/ vnd in
grosser Schmalkaldischen versammlung fürgetra-
gene Reichpredigt/ so gut sie Gott aus gnadē durch
seinen Geist in materia & forma mir eingeben/
obs wol ein geringes pfündlein/ habe ichs doch nit Mat. 25.
verbergen/ sondern auff Gottes befehl/ der da sagt/
Disz werde auffgeschrieben auff die Nachkommen/ psalm 102.
E. F. G. seligem Herrn Vatter/ meinem gewese-
nen gnedigen Herrn/ zu letzten ehren/ zeugnis sei-

ner wolgefürten Herrschafft/ E. F. G. bey jetziger
neuen angehenden Regierung vnd Erbhuldung/
zur nachfolge vätterlicher tügenden/ auff's Papir
bracht/wil E. f. g. dasselbe vnterthenig offerirt vnd
dedicirt haben/ mit demütiger vntertheniger bitte/
E. F. G. wolle jr die e geringscheitige aber wolge-
meinte arbeit mit gnaden im besten belieben lassen/
mein vnd meines lieben weitberhümpten Vatter-
lands Schmalkalden / eines Erbarn wolweisen
Khats/ allerseits inwonenden Bürgerchafft vnd
Landsassen/besonders aber als ein gelehrter Fürst/
derer in hohen vnd particular Schulen studieren-
den/herbenwachsenden/zum teil auch zu Diensten
qualificirten Stadtkinder/gnediger Herr vnd förz-
derer sein/ in massen E. f. g. seliger Herr Vater ein
warer Vuilhelmus, vieler/ ja aller Helm/Schild
vnd Schutzherr/ ein rechte F. Wühelmsburg nos-
mine & re vns Schmalkaldern in allen gnaden
gewesen: Also wolle E. F. G. ein rechter Mauriti-
us, Christlicher streitbarer Held/vir Maurus, ein
starcke Mawr des Vaterlands sein/ sich irer Hess.
F. insignia, der Stern vnd Lewen erinnern/ den
rechten Lewen vom Stamm Juda zu fürchten/gnas-
de den Vnterthanen nach Lewenart zu erzeigen/
den rechten Jacobsstern vnd Sonne der gerechtigs-
keit durchs Wort Gottes erleuchten lassen/ ein lus-
men

Apoe. 5.

Luce 22.

Num. 23.

Malach. 4.

2. Sam 21.

men Israelis, rechtes durchleuchtiges Liecht der Welt sein.

Mat. 7.
Phil. 2.

Weil auch bey bestetigung/ inuestur vnd Erb-
huldung der Landsfürsten je vnd allweg breuchlich
gewest/ wie aus Gottes Wort vnd göttlicher selbs
eigener anordnung zu sehen/ das man zur neuen
Regirung pia vota adhibiret/ glück vnd segen ge-
wünscht hat/ gratulire E. f. g. im Namē der gan-
zen Stadt vnd Ampts Schmalkalden ich auch
beschließlichen für meine person von grund meines
Herzens/ Vnd dieweil die Regierung ein schwere
last/ viel gremens/ widerstands/ vom Teuffel vnd
der Welt hat/ sie sitzen wie ein Rose vnter den dor-
nen/ so wolle Gott/ der der Fürsten herzen in seiner
hand hat/ sie auff die wege der warheit leitet/ fürst-
liche gute gedanken wircket/ E. f. g. auch wie
Salomon mit weisheit vnd Heroischen gaben
schmücken/ wie Syrum zum Regiment rüsten/ wie
Joseph/ Josua/ Job magnificiren/ vnd hoch bey al-
len Vnterthanen erheben/ das sie glücklich sey in al-
lem thun/ thaten vnd wercken/ fürsichtig vnd fürst-
lich wandele/ besonders nach Gottes befel ein Va-
ter des Vaterlands sey/ der das Volck gleich in Ar-
men trage/ wie ein Amme ein Kindlein. Es wol-
le Gott/ der Herr des friedes/ der den Grenzē ruhe
schafft/ seiner göttlichen verheissung nach/ E. f. g.

Genes. 41.
Num. 27.
1. Sam. 10
2. Chro. 23.

Eccles. 1.
Dan. 10.
Cant. 2.

prou 16. 21
Sap. 7.

Esaiē 31.

1. Chro. 19.

Esaiē 54.

Gen. 41.

Josu 4.

Job 29.

2. Chro 32.

psalm 101.

Esaiē 22.

Num. 11.

Jud. 6.

psalm 147.

Leuit. 26.

auch

Esth. 13. auch ein friedliches Regiment wie Ahasuero verleih
psalm 122. hen/ das friede inwendig in allen Thawren/ glück
Dan. 2. in Pallasten sey/ die baroffellige Regimentseule vff
irrdenen Beinen gnediglich erhalten/auff das wir
Esate 32. vnter E. F. G. schutz vnd schatten/wie vnter einem
Jud. 9. breiten Weinstock/ Delbaum vnd Feigenbaum/
Ezech. 32. ein fein ruhiges leben in aller gottseligkeit vnd er-
Dan. 4. barkeit füren/ Vnd wenn dermal eins die irrdi-
1. Tim. 2. sche Herrschafften auffgehoben/ die endliche ewige
1. Cor. 15. himlische Erbschafft vnd Herrschafft/Regenten vñ
Sap. 6. Vnterthanen/gnediglich von Gott empfahen mös-
2. Tim. 4. gen.

psalm 24. In dessen thue E. F. G. ich dem großmechtig-
sten EhrenKönig zu langweererder guten gesund-
heit/ Leibs vnd der Seelen/ dem ganzen löblichen
Fürstentumb Hessen zum bestē/ neben Fürstlichem
wolstand herzlich vnd trewlichen befehlen/mich
vnd die meinen aber neben göttlicher/in E. f. g.
gnedige gunst vnd förderung. Datum

Schmalkalden/den 10. Octob.

Anno 1592.

E. F. G.
vntertheniger Diener

Gaspar Herrnschwager/
Pfarrerher daselbst.

Text der Vorgenommenen Leych-
predigt / Sap. am 6. Cap. v. 21. 22. 23. 26. 27.

Wer lust zur Weißheit hat / den
machtet sie zum Herrn. Wolt ihr
nu im volck Könige vnd Fürsten
sein / so haltet die Weißheit in eh-
ren / auff das ihr ewiglich herr-
schet. Wenn der Weisen viel ist /
das ist der welt Heil / Vnd ein klug-
ger König ist des volcks Glück.
Darumb last euch weisen durch
mein Wort / das wird euch from-
men.

Auslegung.



G dreyet Gott / der ober Geist
vnd Leben der Menschen ein Herr ist / Er
wolle vmb des Volcks bosheit vnd misse-
that willen / aus Landen vnd Städ-
ten hinweg nemen / starcke Kriegsleute /
Richter / Elteste / Heuptleute / weise / ver-
stendige / kluge Rhäte vnd Redner / die
Höchsten im Lande / die Großfürsten in Israel / die Liechter
vnd Schilder der Erden / die Grundfeste des Landes / vnd
gefürchtete Helden / die nach Salomonis aussage des volcks
Glück

Exordium 2.
minis Pro-
phetarum.
2. Mac. 14.
Job 34.
Psalm 107.
Prou. 24.
Esaië 3.
Esaië 24.
2. Sa 3. 21.
Psa. 47. 82.
Ezech. 31.
Sapien. 6.

Job. 18.
Ezech. 31.
Psalm. 82.

Conpletio
Prophetiarū.

2. Sam. 3.
2. Sam. 18.
Syr. 39. 47.

Sap. 6.

Jerem. 25.
Zacha. 13.
Judic. 9.
Psa. 39. 49.
Ezech. 31.
Dani. 4.
Miche. 7.

2. Para. 22.
Esat. 56.

Hortatio ad
luctum.

I.

Glück vnd heil/die sollen dahin fallen/dem Tode/dem Könige vnd Fürsten des Schreckens vbergeben werden/wie andere Menschen.

Ein solcher Riß vnnnd leidiger fall eines Magnifici, Großfürsten vnd furnemen Heupts/ an dem mehr denn sonst an viel tausenten gelegen/ ist dis 92. Jhar/ den 25. Augusti geschehen/an weiland dem Durchlauchtigen Hoch gebornen Fürsten vnd Herrn/Herrn Wilhelmen/Landgra uen in Hessen/ etc. löblicher Christlicher gedechtnus/Welchen Gott nach seinem vnerforschlichen vnwandelbarem rhat vnd willen/durch den zeitlichen tod aus dieser irrdischen zur ewigen Herrschafft gnediglich vnd seliglich abgefördert/Darüber wir in jehigem beschwerlichen fehrlichen zustande des Römischen Reichs billich vns zu betrüben. Denn wenn die Hirten vnd Gewaltigen vber der Herde geschlagen werden/so zerstreuen sich die Herde. Wenn die hohen Heupter vnd Regimentsbewme/die einem ganzen Lande schirm vnd schatten geben/vmbfallen/ihre zweige zerbrochen vnd abge hawen werden/so müssen die Vogel/Thier vnd Völcker/so vnter ihrem schutz vnd schatten sassen/ hinweg weichen/sie verlassen. Auff solche fälle kompt gemeiniglich gros vnheil/wie Xenophon der Heide sagt: *πάσαι μεταβολαί πολιτεῶν θανάτηφόροι*. Alle enderung bringen Newerung, *Dira ferē exequias illustres fata sequuntur.*

Wann dann auff solchen Fürstlichen Todsfall der auch Durchlauchtige Hochgeborne junge Fürst vnd Herr/Herr Mauritius/Landgraue zu Hessen/ etc. neben andern Städten des Fürstentums Hessen/ auch von vns des Schmalz faldischen Ampes Pfarrherrn in gnaden begeret/seinem seligen Herrn Vatter/vnserm gewesenen Landsfürsten/ auff diese stunde/do jr F. G. Leichnam zu Cassel in das bestimp-

te

ee Haus aller Lebendigen vnd Schlaffkammerlein/ der Er-
 den/ zu ruhe in sein Requiem gelegt wird/ zu ehren vnd lez-
 ter schuldiger willfahung eine Christliche Leich vnd Klag-
 predige zu halten. Gott der Allmechtige auch von vns erfor-
 dert/ solcher/ so richtig fur sich gewandelt / Land vnd leut mit
 that vnd verstande im friede wol regieret/ tödtlichen Abgang
 zu betrawren/ bey irem Begrebnus in ehren alles gute nach-
 zusagen/ Wie er Mosi dem woluerdienten Herkog des Is-
 raelitischen volcks / bey seiner Begrebnus ein ehrlich herrlich
 zeugnis gab/ seines gleichen were in Israel nicht auffgestan-
 den/ der solch herrliche zeichen vnd Thaten gethan. Vnd
 David/ den Gott zum König erwehlet/ gab er selbs das lob-
 liche zeugnis nach seinem tod/ das er in seinen wegen/ Gebot-
 ten vnd Rechten gewandelt/ vnd gethan hette was im gefal-
 len. Gott der vnstreflichen Seelen ihre ehre geben wil / vnd
 der Menschen wolthat / wie ein Siegelring vnd Augapffel/
 bewahret/ hat Josiam/ Hiskiam/ vnd Abner/ im tode vnd
 Grabe ehren lassen.

Es sind auch die Funebria vnd letzte Parentalia Rea-
 les conciones, nutzliche erbawliche Buspredigten / die alle
 hohe augen vnd herten/ auch derer so Scepter vnd Kron tra-
 gen/ nidrigen/ zur Bus vnd Demut / betrachtung gleicher
 sterblichkeit/ ermanen.

Als wil ich/ göttlichem vnd Fürslichem befehl zu folge/
 auff diesen angestellten Klagtag/ aus dem Buche der Weis-
 heit/ vermittels göttlicher assistenz / eine Lehre/ Von der
 Regierung der Königreich vnd Fürstenthumb/ nach
 den vhralten vmbstendlichen Regeln des Methodi handeln.

Erstlichen/ Ob Herrscher in Königreichen vnd Fürsten-
 thumen gewesen/ vnd noch sein müssen.

2. Was Herrschafft vnd Herrn seyen.

B ij

3. Wie

Job. 10.
 Esaie 22.
 Dan. 12.
 Johan. 5.
 Apoc. 14.
 2.
 Esaie 56.
 Sapi. 4.
 Syr. 44 38
 Deut. 34.

1. Sam. 16.
 1. Reg. 11.
 Act. 13.

Sapi. 2.
 Syra. 17.
 2. Reg. 20.
 2. Sam. 3.
 2. Par. 20.

3.

Sy. 40.38.

Propositio
 concionis fu-
 nebris Me-
 thodica, De
 gubernatione
 Politiarum.

3. Wie vielerley die Herrschafft sey.
4. Woher die Herrschafft komme.
5. Wie man recht vnd löblich herrschen solle.
6. Was der Herrschenden zeitlicher vnd ewiger lohn sey.
7. Bilder guter Regenten / darunter auch vnseres gewesenen Landsfürsten wolgeführter Herrschafft sol gedacht werden.

Vom Ersten Stücke.

Ob Herrscher in Königreichen vnd Fürstenthumen gewesen / vnd sein müssen.

An sint &
esse debeant
Præsides &
Gubernato-
res Politia-
rum.

Syr. 24.
Deut. 17.
Josue 1.
Psal. 2.

Syr. 17.

Gene. 9.

Gene. 10.

Gen. 13. 14.
20. 21. 26.

Gen. 41. 45

Wenn wir die heilige göttliche Schrift / das Buch des Bunds / welches Gott dem Hause Jacob zum Schatz deponiret / besonders den Königen vnd Regenten / tag vnd nacht vnablässig zu lesen vnd zu betrachten / treulich commendiret / mit fleis durchsehen / finden wir im alten vnd newen Testament / das je vnd allwege / weil die Welt gestanden / in allen Landen / Königreichen vnd Fürstenthumen / Herrscher vnd Regierer gewesen sein. Denn bald nach der Schöpfung der Welt vnd schrecklichem fall vnserer ersten Eltern / gedencet Gott der Bluträcher / die mord vnd andere Freuelthaten vnter den Menschen richten vnd straffen sollen. Es wird Nimroths gedacht / wie ein gewaltiger Herr er auff Erden gewesen / vnd sein Reich erweitert habe. Zu Abrahams vnd Isaacs lebzeiten herrscheten die Könige von Sodom / Gomorra / Adama / Zeboim / Bela etc. Abymelech der Phylister König / darunter die gesegnete des Herrn residirten / vbel vnd gut lidten. Zu Jacob vnd Josephs der heiligen Erkväter zeiten / herrschete Pharao / der fromme

me König in Egypten/der Jacob/ Joseph/ vnd ihren ange-
wandten viel liebs vñ guts thete. Darauff succedirte ein an- Exod. 1. 2.
der newer K. Pharaon in Egypten/der nichts vñ Joseph wu-
ste/der das Israelitische volck drücktet vñ verfolget. Vnter diß Exo. 4. 13.
Pharaonis zwang erwecket Gott Mosen/ zum Herzog des
Jüdischen volcks/der regieret sie zu Land vnd Wasser/do sie
gerüstet aus Egypten zogen/ Wie seiner wolgefürten Herr- Deut. 34.
schafft vnd Regierung in allen ehren gedacht wird.

Nach dem todt Mosi des Herzogen wurde Josua mit
dem Geist der Weißheit erfüllet/ zum Herrscher des Israeli- Jos. 1. 10. 12
tischen volcks erwehlet/ welchem die Könige zu Jericho/ Bes-
thel/ Jerusalem/ Hebron/ Eglon/ etc. viel mühe vnd arbeit
macheten/ehe er sie vertilgete. Nach Josua gab Gott 350. Acto. 13.
sharlang 17. Richter/biß vff Samuelem / Wie im Buche
der Richter ire Namen vnd löbliche Thaten beschrieben wer-
den. Do sie endlichen vmb einen König baten/gab er ihnen
Saul 40. sharlang/vnd andere Könige mehr / Wie in den 1. Sam. 8.
Annalibus Regum 40. Könige vber Juda vnd Israel in Acto. 13.
der Biblien erzehlet werden. Zur Propheten lebzeiten sind
gute vnd böse Regenten gewesen / die vber das volck Gottes
geherrschet haben/Wie Esaias/Jeremias/Ezechiel/Dani- Esai. 1. 6.
el/ ein grossen Catalogum vieler gefürchteten Helden erzeh- 7. 38.
ten. Jerem. 25.
Ezech. 31.
Dan. 1. 2. 6.

So hören wir im neuen Testament/ das zu Christi ge- Mat. 2. 22.
burt vnd Lebens/ wie auch zu der Apostel zeit/ weltliche Kö- Luce 23.
nige vnd Fürsten auff Erden in allen Landen gewesen / wel- Joh. 19.
chen Gott / vnd Christus sein lieber Son / selbst zu pariren Acto. 4.
nicht allein geboten/sondern auch selber geehret / vnd ihnen 16. 24.
vnterthan gewesen. Exod. 22.
Matt. 22.

Solcher Herrscher kan kein Land noch Stadt entrha- Psa. 17. 12.
ten/ Wir sitzen wie David / Daniel / vnd das Israelitische Dan. 6.
volck / in circuitu hostium; mitten vnter den Leuen / bösen Mich. 7.
leuten

Eccles. 4. leuten dieser argen Welt / da jagt vnd trachtet einer nach des
 Sapi. 2. andern verderben vnd schaden / Wider solcher freuel dürffen
 Hab. 1. wir der Regenten / zum schutz vnd trutz der bösen. Denn
 Rom. 13. wenn sie auff ihrem Thron in Regimenten sitzen / zerstreuen
 prou. 20. sie mit ihren auffsehenden Augen alles arge / sind ein Zaun
 Psal. 80. vnd Mauer vmb unsere Hab vnd Güter / Leib vnd leben.
 Syr. 37. Wir dürffen der Herrscher vnd Regierer. Denn wie
 Jere. 25. Hirten vber ein Herde sein müssen / die sie aus vnd ein führen:
 Also mus die grosse Herde vnd menge volcks Reges vñ Duces
 haben. Die Naturkündiger schreiben vom Balena,
 dem grossen Walfische / das er / wegen seiner groß vnd lenge /
 sich selbst im grossen weiten breiten Meer nicht leiten könne /
 sondern lasse andere kleinere ihm vorgehen / den volge er: Also
 mus Herr omnes, der grosse gemeine pöfel in der Welt /
 so sich selbst nicht regieren kan / ire Duces vnd Anteambu-
 lones haben.

Das Ainder Stücke.

Was Herrscher vnd Regenten seyen.

Quid sint
 Gubernato-
 res.

1. Reg. 3.
 Joel. 2.
 2. Sam. 23.
 Sap. 6.

Gen. 9.
 Dan. 2.
 Joh. 19.

Josue. 3.
 Jos. 6.

Exod. 22.
 psal. 82.
 2. Thro. 19.

S Alomon der hochweise verstendige König / der selber
 ein Herrscher des aller herrlichsten Königreichs Jude
 gewesen / durch welchen der Geist Gottes geredt / zei-
 get in dieser seiner Beschreibung der Herrschafft / das der
 Könige / Fürsten vnd Herrn stande / sey kein selbst ertichter
 Menschentande / sondern ein vhralter / löblicher / göttlicher /
 von oben herab gestieffter vnd auffgerichter Stande vñ Or-
 den / in welchen sie von dem allerhöchsten Herrscher aller
 welt / in die Königreich vnd Fürstenthumb dieser Welt / vber
 andere gemeine Leute vnd Völcker / in superlatiuo gradu,
 zu Herrn / Ja zu Göttern / göttlichen Stadthaltern / Vice-
 dom

Vom vñ Amptleuten seines Reichs gesetzt werden/das sie das
 selbige mit rhat göttlicher beyständlicher Weisheit/vnd ver-
 stand der Schrift/wol regieren/die Weisheit lieben vnd eh-
 ren/den Son Gottes küssen / dem höchsten König der ehren
 ihre Thür vnd Thor öffnen / Seugammen vnd Pflegväter
 der Christlichen Kirchen sein sollen / des volcks Glück / der
 Welt Heil/des Landes nutz vnd schutz/Geistlichen vñ welt-
 lichen Ruhe vñ Friede in Religion vnd Region/mit fleiß/vñ
 ganzem herzen/von ganzer Seelen / suchen vnd befördern
 sollen/damit sie auff volbrachte / wolgefürte / zeitliche / dort
 die ewige himlische Herrschafft vnd Erbschafft erlangen.

Sap. 6.
 Sap. 9.
 Syr. 44.
 psal. 2.
 psal. 24.
 Esa. 49.
 Sap. 6.
 Rom. 13.
 psalm. 122.
 1. Reg. 4.
 Luc. 22.
 Apoc. 3. 4.

Das Dritte Stücke.

Wie vielerley die Herrschafft sey.

Quæ Partes
 Gubernatio-
 nis.

In Buch der Richter stehet ein mercklicher schöner A-
 pologus, Wie die Bäume des Feldes einen König
 über sich gesucht/ Anfenglich zum Delbaum/Feigen-
 baum vnd Weinstock gangen/ Vnd da sich dieselbige der
 Herrschafft verweigerten / zum Dornstrauch kommen/ vnd
 denselbigen erwehlet haben. Darinnen wird angezeigt / wie
 vnter den Bäumen ein Disparitet vnd vngleichheit ist : etliche
 sind heilsame/nützliche/liebliche/fruchtbare/etliche vnfrucht-
 bare.

Jud. 9.

Disparitas
 Gubernato-
 rum.

Also ist vnter den Regenten / die den hohen Cederbew-
 men verglichen werden/auch ein grosser vnterscheid. Etli-
 che sind Carpophori vnd Polycarpi, nütze Delbäume/
 Feigenbäume/ Etliche ἀκαρπῶν, vnfruchtbare stachlichte
 Dornstreuhe. Etliche/sage hie Salamon/sind fluge/weise/
 gottliebende liebhaber des Worts vnd göttlicher Weisheit/
 Etliche Gottlose feinde des Worts vnd der Weisheit/ Wie
 die.

Job. 20.
 psal. 37.
 Ezech. 31.
 Daniel 4.
 Mich. 7.
 Sap. 6.

Syr. 49.

die heilige Schrifft alle Herrscher der ganzen Welt in zweem Orden abtheilet: Etliche/ die da fromb vnd gottfürchtig gewesen/ gethan was dem Herrn wol gefallen. Etliche aber haben sich versündiget / gethan was dem Herrn vnd seinem Wort zu wider.

Disparitas
Gubernatio-
nis.

I.
Temporalis.

Psal. 90.

Job. 20.

Ezech. 31.

Dan. 2.

Eccles. 5.

Psal. 37.

Dan. 4.

2. Sam. 7.

Dan. 5.

Esa. 45.

Luc. 1.

Dan. 4.

Psal. 7.

Job. 18.

Ezech. 31.

Apo. 6.

Jere. 9.

Psal. 82.

2. Mac. 7.

Sap. 6.

2.

Aeterna
Dominatio.

Sap. 5. 6.

Eccles. 5.

Luc. 22.

Job. 3.

Apo. 4.

Psal. 45.

Darumb ist auch ihre ehr vnd Herrschafft zweyerley: Erstlichen haben sie in diesen irrdischen vnd vergenglichen Königreichen vnd Fürstenthumen dieser Welt eine zeitliche Herrschafft/ die erstreckt sich nach Mosi Computatione nehrlich vff 60. 70. Jar. Denn ob gleich ire hoheit vñ gewalt/ wie ein Eederbaum / in die hohe wolcken biß an Himmel reichet/ So stehet doch alle ire Herrligkeit/ wie Nebucadnezars gülden Bilde vnd Roland/ auff irrdenen bawfelligem füßen/ Der höchste Herrscher vber die Hohen hat gewalt vber die hohen Bewme / der kan ihre schöne Eise zerbrechen vnd abstreiffen / Er kan ihnen / wie Saul/ Belsazer/ ihre Herrligkeit resigniren / das Schwerdt abgürten / das Deposuit mit ihnen spielen/ Er hat seine Himmelsche Wechter/ die an die hohe dicke Bewme ihre scharffe Axt setzen/ Er hat einen mechtigen König vnd Fürsten des schreckens/ den Reuter vff dem fahlen Pferd/ den leßt er in die Fürstliche Pallast einfallē vñ heraus reißen/ in die tieffe der Erden legen/ wie andere gemeine leute/ besonders wenn sie sich die Weisheit nie weisen lassen/ den Decalogū vñ Pietet mit Atreo fur ein Dawren Calender achten/ vnd thun mit Antiocho wß sie gelüftet/ vnd wie Nero, Caligula, Sic volo, sic iubeo, quicquid libet licet, sagen/ Das stürzet die Stüele der Gewaltigen.

Darnach gedencket Salomo der ewigen himmelischen Herrschafft / die der Höchste aller hohen gottliebenden Regenten bereitet habe/ den Königen vnd Rathern / grossen Magnaten vnd Göttern/ da sie Gott selber in ewiger freude vnd herrligkeit / als seine Reichs Stadthalter/ in der Königlichem



glichen Heupt vnd Freystadt des Himlischen Jerusalem beywonen / Gottes Assessores vnd Beysitzer sein werden. Esa. 54.
Apo. 21.
Lu. 12. 22.

Das Vierte Stücke.

Vom Ursprung vnd Ankunfft aller Herrschafft / Woher sie ihre Herrlichkeit zu Lehn haben.

Efficiens &
origo.

S Saul sagt der Prophet Samuel / Der Herr habe an ihm einen Man ersucht / nach seinem Herzen / vnd befohlen / das er vber sein Volck ein Fürst sein solle. Zu Assur dem Assyrischen mechtigen Könige / der 18. Königreich vnter sich hatte / vnd sehr hoch auffwuchs / wie ein Ederbaum / sagt der grosse Gott vber alle Götter / der Höchste vber die hohen: Ich habe in so schön gemacht. Des gleichen sagt Daniel zum Könige Nebucadnezar: Gott vom Himmel gebe Königreich / Macht / Stercke vnd Ehre / setze die Könige ein. Vnd Salomo spricht hie: Die Weißheit mache zu Herren / Das ist / Gott / der allein weise Herr aller Herrn / sey der Stiessfater der weltlichen Herrschafft / der zu ehren setze mit Ehre vnd Schmuck kröne / aus dem Staub erhebe / zu Fürsten setze / Der hat Joseph vnd David hinter den Schafften herfur gezogen / zu ehren gemacht / Der setzet die Könige auff die Thron / gibe ein Land kluge vnd verstendige Herrn / Durch ihn regieren die Könige / vnd sitzen die Rathherrn das Recht. Es ist keine Obriigkeit / als von oben herab. Welches auch die Heyden gewust / Denn Hesiodus sagt: $\epsilon\kappa \delta' \epsilon \delta' \iota \theta$ $\beta\alpha\sigma\iota\lambda\eta\epsilon\varsigma$. Vnd Homerus: $\tau\iota\mu\eta \delta' \epsilon\kappa \delta' \iota \theta \epsilon\sigma\iota$. A loue sunt Reges, Gott vntersetzet inen seine Völcker. 1. Sam. 13.
Ezech. 31.
Strabo lib. 16. Volater. lib. 11. Geographia.
psal. 95.
Dan. 2.
Sap. 6.
1. Tim. 1.
prou. 20.
psal. 3.
psal. 8.
psal. 113.
Gen. 50.
1. Sam. 16.
Job. 36.
Syr. 10.
prou. 8.
Joh. 19.
Rom. 13.
psal. 144.

E

Das

Das Fünffte Stücke.

Wie man Königreich vnd Fürstenthumb wol vnd löblich herrschen sol.

Forma Gu-
bernationis,
ad quam re-
quiruntur 5.
Virtutes.

1.
Pietas.
Gottes
furcht.
2. Chro. 19.
Eccles. 12.
1. Tim. 4.

Solcher löblichen wolwendigen Herrschafft vnd Re-
gierung/zeiget Salomon hie ein artig Formular vnd
Notel/ in etlichen furnemen Tugenden. Erstlichen
sollen sie Liebhaber vnd Freunde der Weisheit sein / sich das
wort Gottes weisen lassen/ vnd die Weisheit ehren/ Das ist
eben das Josaphat erinnert / sie sollen die Gottes furcht bey
sich sein lassen/ welches aller Herrscher vnd Regenten Maxima,
principal vnd Haupttugendt ist/ zu allen dingen nutz vnd
gut/ vnd/wie Theodoretus sagt/ ein Conciliatrix omnium
in vita bonorum. Principis est virtus maxima nosse
Deum.

Exod. 18. Do Moses Herrscher vber das Volck sehen wolte /
hies in sein Schweher Jetro vnter allem Volck nach gotts
fürchtigen Kennern sich umbsehen. Vnd Gott der höchste/
da er Herrscher vber Königreich vnd Fürstenthumb verord-
Jos. 3. net / befahl ihnen für allen dingen das Buch des Bundes/
Eccles. 5. zum höchsten Schatz vnd Kleinot/das solten sie bey sich ha-
Deu 6.11.17. ben jr lebenslang/darinn lesen vnd darnach thun/ mit rhat vñ
Jos. 1. verstand der Schrift regieren. Zeiget damit eben/ was hie
psal 1. Salomo lehret/ das ein Regent sein lebenslang sich der Pie-
Jere 17. tet besteißigen/der Weisheit vñ göttlichen Wortv ein Lieb-
Syr 24 44 haber/ vnd darauff bedacht sein sol/ das er mit Gott wol
Sap. 6. dran/ein freund Gottes vnd Christenman sey.
psal. 1.

Er sol auch lust zum Geses des Herrn haben / davon
psal. 2. reden tag vnd nacht / den Son Gottes küssen / dem König
psal. 24. der Ehren Thür vnd Thor öffnen/ den Tempel Gottes be-
psal 22. suchen/den schönen Gottesdienst mit lust beywonen/ Got-
psal.27.84 tes

ees Ehr vnd Lehr ihm fur allen dingen wol gefallen lassen. Coloss. 3.
 Wie David / so bald er ins Regiment kam / fur allen dingen 2 Sam. 6.
 die Bundesladen im befohlen sein lies / fordere den Gottes-
 dienst / bestellet den Tempel mit trewen Lehrern. Denn was
 sind Land vñ Städte ohne wolbestellte Kirchen vnd Schu-
 len anders / als Lucianische Sew winkel / Mordergruben / Matt. 21.
 wie Christus sagt. Darumb gottliebende Regenten Gre-
 goriij, Seuzammen / Pflegväter der Christlichen Kirchen /
 Hüter vnd Bechter des Weinbergs Gottes sein sollen. Esa. 49 60.
 Esa. 5
 psal. 80.

Das haben die Heiden vorzeiten aus der Natur liecht
 verstanden / wie Herodianus von Römern meldet / wenn sie
 einen neuen Regenten erwöhlet / vnd Befehlshaber erkoren /
 haben sie denen als bald brennende Fackeln vorgetragen / an
 zu zeigen / Regenten sollen Lumina Israelis, φωσφόρος mundi, 1. Sam. 21.
 durchleuchtige Liechter der Welt sein / Wie sie auch die Phil. 2.
 Stern / so sie in Schuld vnd Wapen führen / erinnern / das sie Matt. 5.
 sich den rechten Jacobsstern / die Sonne der Gerechtigkeit /
 den Aufgang aus der Höhe / das ware Liecht des Göttlichen
 worts / wie die die Weisheit sie lehren / sollen erleuchtet lassen. Num 24.
 Malach. 4

Diz ist ein stück des Fürstlichen Schmucks vnd wol-
 stands / damit Regenten gezieret sein sollen / nemlich die Pie-
 tet vnd Gottseligkeit / das sie das rechte Guldene Fluß vnd
 Kleinot des Agnus Dei, wie Joseph sein güldene Ketten /
 am Hals / auff irer brust vnd im herzen / zum Ampis schilde
 vnd zierde / bey sich tragen sollen. Luc. 1.
 Joh. 1.
 Sap. 6.
 Joh. 1.
 Gen. 41

Die Andere Regenten tugend / die Solomo alhie for-
 dert / ist die Humilitet vnd Demut. Weil sie die Weis-
 heit der allein weise Herr aller Herrn / zu Herren macht / in
 die Königreich vnd Fürstenthumb ein vnd absetzet / sollen
 sie / so oft sie ein Edict ausgehen lassen / sich von Gottes
 gnaden schreiben / mit Joseph auch erinnern / das sie vnter
 Gen. 50.

E ij Gott/

2.
 Humilitas

Gubernato-
 rum.

Sap. 6.

1. Tim. 7.

Dan. 2.

Lue. 2.

Gen. 50.

Colos. 3. Gott / ein Oberherrn im Himmel ober sich haben / der ihrer zu
 Deut. 32. Leib vñ Seel mechtig / der könne sie herumb rücken / darnider
 Job. 31. in die Erden legen / wie hoch vnd gros sie auch seyen / sie zer-
 Ezech. 31. stücken / zermalmen / wie das grosse güldene Bildnis Danies
 Dan. 2. nieltis. Denn ob sie gleich Gott Götter rhümet / sind sie
 Exod. 22. doch *soia*, nicht wie Gott vnsterblich / sondern sterbliche
 Psal. 82. Menschen / nicht Gott / Fleisch vnd nicht Geist.
 Esa. 31.

Vnd nach dem jnen Gott selbs ankündiget / das sie vmb
 Esa. 64. der Sünden willen / wie andere ire Vorfahren / via vniuersæ
 Psal. 90. carnis dahin sterben müssen / die Helle vnd Finsternis / dz ist /
 1. Reg. 2. die Erd vnd das Grab ist jr Haus / vnd endliches Bette / die
 Job. 17. Verwesung ist ihr Vatter / die Wärme ihre Mutter vnd
 Schwester / So sollen sie sich demütigen / ihren tödlichen
 Abgang vnd das Memento mori teglich behersigen / be-
 Syr. 38. dencken das jr leben ein ende / das sie nicht besser / wie Elias
 Psal. 39. sagt / als ire Väter.

Darumb befahl Gott den Regenten / in erwegung sol-
 Job. 20. cher vnbeständigen herrlichkeit / jr herrs sol sich nicht überheben
 Deut. 17. über die Brüder / wie gemeinglich Hoheit hochmüt / gros Gut
 vbermut / Herrschafft hoffart machet. Zu verhütung solches
 vbermuts / betrachtung der sterblichkeit in Herrlichkeit / lies ihm
 Matt. 26. Joseph von Arimathia sein Grab in seinen Lustgarten ma-
 chen. Die Indianischen Fürsten liessen jnen in Wolleben in
 Dan. 5. güldenen Credenzen nicht / wie Belsazer / des besten Weins /
 sondern Erden vortragen. Saladinus lies jm teglich seinen
 Sterbkittel / Maximilianus seinen Todtensarg nachführen /
 Syr. 7. wohin er reiset / zum Memorial des Todes / der Sterblichkeit
 Gen. 3. vnd verweßlichkeit / das sie aus der Erden / vnd wider in die er-
 Job. 10. den hinein müssen / in das bestümpte haus aller Lebendigen /
 Ezech. 31. in die alte Dohngruben / daraus wir genommen.

3.
 Sapientia
 Gubernato-
 rum.

Die Dritte Regenten tugent der Herrscher / die Salo-
 mo

mo fordert/ist die Klugheit/Wis/Verstand vnd Weisheit. Sap. 6.
 Wo ein kluger König ist/vnd der Weisen viel/ sagt hie Sa-
 lomo/das ist der welt Heil/des volcks Glück/nus vnd from-
 men. Denn ein klug herrs regiert bedechtiglich / mit beschei-
 denheit / Guter rhat bewaret vnd erheld Land vnd Städte/
 bey gedeyen.

prou. 15.
 prou. 8.
 Syr. 10.

Ein weiser/gelehrter/verstendiger Regent/ ist ein edele
 thewre Seele/die helt die heilige Schrift fur die höchste zier-
 de vnd ornamenta der Städte/ An der Verstendigen einem
 sey mehr gelegen/ denn sonst an viel tausenten / vber derer
 Weisheit verwundern sich andere/ lieben vnd ehren sie / ha-
 ben ein Aug vnd auffsehens auff sie/wie die Königin aus A-
 rabia auff den klugen König Salomon/Wenn sie im Thor
 bey den Eltesten des Landes sitzen/ so sinds gefürchtete Hel-
 den/Alle ire Rhatsschlege ponderiren sie/es sind gemeinglich/
 wie Abigails rhat/benedicta consilia, Wie Socrates eines
 verstendigen Herrn rhatsschlag ὁ σοφὸς βέλεια nennet/ Vnd
 Euripides sagt: σοφὸν φέλευμα πολλαὶ χεῖρας νικά, Ein ganz
 Heer vberwindet ein guter verstendiger Regent. Wie auch
 Baldus sagt: Plus valet vmbra prudentis senis, quàm
 gladius iuuenis.

prou. 17.
 Esa. 3.
 2. Sam. 8.
 Syr. 39.
 Syr. 47.
 Job. 29.
 1. Reg. 10.
 prou. 31.
 Ezech. 31.
 Syr. 39.
 1. Sam. 25.

Solche Klugheit/ die einem armen gemeinen Manne/
 viel mehr einem hohen Regenten wol anstehet / fordert Gott
 selber. Denn do er Regenten ordnet/die Mose die Amptslast
 solten tragen helffen/Nam er 70. der eltesten vnd verstendig-
 sten Menner. Also hies Jethro Moses Schwehr/ er solt sich
 umbsehen in allem Volck/nach verstendigen leuten zu Re-
 genten. Plato sagt / die Landschaffe grunen vnd gedeyen/
 wo es gelehrte vnd verstendige Obrikeit hat.

Syr. 10.
 Num. 11.
 Exod. 18.

Die Klugheit aber die Gott gibt / vnd von Regenten
 erfordert/ist zweyerley: Erstlich ein göttliche geistliche Klug-
 heit/vnd wissenschaft des Befehes/ein verstand der schrift/
 wissen

Duplex Sa-
 pientia.
 I.
 Spiritualis.



1. Reg. 2. wissen was des Herrn wille sey / Das ist die rechte Klugheit /
 Deut. 4. wer darnach thut / des lob bleibet ewiglich. Paulus nennet
 Psal. 111. ein Geystliche Weißheit / ein verstand der Schrift vnd Reli-
 Ephes. 6. gions Artikel / so zu jrer Seligkeit nötig sind. Darnach ein
 Rom. 8. Weltliche Klugheit / die stehet in εὐδαιμονία, das er wisse guen
 2. rhat zu geben / Darzu gehöret Scientia iuris & Legum, das
 Ciuilib, Po- er alle handel wol bedencke / mit vernunfft vnd verstand / wie
 litica, 13. die Heiden lehren: Deliberandum esse diu, quod statuens
 Prou. 39. dum sit semel, Dardurch gedeyen die Städte / vnd werden
 Syr. 10. durch kluge Herrscher vnd Cansler erhalten. Non de ponte
 Syr. 10. cadit, qui cum prudentia vadit.

4. Fidelitas Gu-
 bernatorum. Die Vierde Regenten tugend / ist die Amptstrew / fleißi-
 6. sige Aufsicht vnd inspectio auff die anbefohlene Land-
 Sap. 6. sen. Salomo nennet sie Reges & Duces, Rōniae vñ Für-
 2. Sam. 7. sten / das sie wol furstehen vnd auffsehen sollen. Gott nenn-
 Jere. 25. net die Herrscher des volcks ποιμάνετες λαῶν, Hirten vnd Ge-
 Jere. 31. waltige vber die Herde / das sie pro Lege & grege wa-
 2. Chron. 2. chen sollen / wie ein Hirt vmb seine Herde ist / tag vnd nacht
 Gen. 31. ein aug vnd auffsehens auff sie hat / Er ist jr Rex, Custos,
 Prou. 20. Dux, ein Aufseher des volcks. Wie nu ein trewer Hirt /
 dem sein Herd lieb ist / wie Jacob in seinem Hirtenampt, nicht
 viel schlefft / sondern wachet vor seine Herde: Also sollen Rō-
 2. nige / Herzog / Herrscher vnd Fürsten / offene sehende Augen
 Sap. 2. haben gute scharffe Argi, ἐφογοί vnd Inspectores sein / auff
 Heb. 1. der Vnterthanen leben / handel vnd wandel sehen / nicht je-
 Rom. 13. derman sein freuel vnd mutwillen gestatten / sondern auff
 Psal. 57. Sünd / schand vnd laster achtung geben / Auferant malum
 è medio. Sie sollen auch auff die Verfolger / der Vnter-
 thanen Dränger vnd versäncker sehen.

Prou. 20. Denn wenn ein Regent auff seinem Thron sisset / wol
 auffsethet / so zerstreuet er auch mit seinem Gesichte das arge.
 Daher

Daher mahleten die Alten vor Zeiten auff den Regiments-
 scepter ein Auge/ anzuzeigen/ ein Herrscher sol ein oculus vi-
 dens, non conuiuens sein/ Wie Hagar Gott den höchsten
 Herrscher aller welt/ der in der höhe residiret/ rhümet: Tu es
 Deus videns me. Der vnuerstendige Pöfel meinet / wie
 Dionisij Hoffschmeichler Damocles vnd Pyrrhus im Plus-
 tarcho auch der meinung waren / Regenten haben müßige
 gute Herrntage / Aber Gott / der sie im volck zu Königen
 vnd Fürsten setzet/ Klugheit von ihnen requiriret / zeigt ein
 grosse Aufsicht vnd Amptsfleis / so jnen obliege.

Gen. 16.
 Jos. 3.
 Jos. 6.

Sap. 6.
 Dan. 2.
 2. Cron. 19.

Die Heiden mahleten die Weisheit vor Zeiten Trifrons
 tem, das sie vor sich/ ober sich/ hinter sich/ ein Angesicht hat-
 te: Also sollen kluge Regenten / Könige vnd Fürsieder des
 volcks sich wol vmb vnd vorsehen/ vff die Præsentia, vor
 sich / vff die futura, hinter sich / vnd vff die superiora, ober
 sich gute acht haben.

Des wegen klagt Artaxerxes / er habe in seinem Ampt
 manche liebe nacht in sorgen schlaffloß gelegen. Denn ein
 trewer Regent vnd Herrscher / wie der grosse Alexander aus
 dem Homero lehret / mus wacker / munter vnd wach-
 end sein: Non decet integras noctes dor-
 mire Regentes.

Ester. 6.

Diz wil Salo-
 mon hie im Königlichen vnd
 Fürstlichen Tittel alle
 Herrschende er-
 innern.

Die Fünffte Regenten tugende vnter den Fürstlichen
 requisitis, ist die Amptshülffe vnd Gerechtigkeit / Das sie
 nach Salomonis aussage der welt Heil vñ hülffe/ des volcks
 Glück/ nutz vnd frommen suchen sollen / den Bedrangten/
 die gewalt fur Recht leiden/ zum Rechten helfen. Gott der
 höchste

f.
 Iustitia Gu-
 bernatorum.
 Sap. 6.

Sap. 2.
 Hab. 1.

psal. 95. Höchste Herr aller Herrn / nennet sich ein Ducem Iusticiæ,
 psal. 4. einen Rechtschaffenden / der Gericht vñ Gerechtigkeit schaf=
 psal. 103. fet / allen die vnrecht leiden : Also sollen die Regenten / die da
 Gotter tituliret / sich auch der götelichen Eysenschafft / der
 Exod. 22. Gerechtigkeit / fleissigen / der Elenden sachen vnd Armen
 psal. 82. Recht ausfüren / σωτήρ, Heiland vnd gute Helffrici sein /
 psal. 140. Daher sie Gott nennet / Väter des Vatterlands. Denn wie
 Sap. 6. Kinder bey jren Eltern / was jnen mangelt / hülff vnd rhat su=
 Esā. 22. chen / Also sollen sie Patres derer in Israel sein. Es ist ein
 grosse ehre vnd herrligkeit / das Gote die herrschende Regent=
 ten Heil aller welt nennet / Da wil er jres Ampts hülffe vnd
 Heil / die sie den Vnterthanen schuldig sind / zeigen.

Im alten Testament lies Gott die Regenten mit Del /
 1. Sam. 10. das da heilsam ist / salben / Anzuzeigen / Regenten sollen ihre
 Amptshülffe vnd heil / das oleum gratiæ & misericordiæ.

Luc. 22. als viri misericordiarum, gnedige Herrn / von sich auff ihre
 Vnterthanen treiffen lassen / das geschicht nun / wenn sie / als
 Patroni iusticiæ, die bösen straffen / die fromen schützen.

1. Reg. 10. Die Amptshülff vnd Gerechtigkeit bildet Gott fur im Kö=
 niglichen Regimentsthyron Salomonis / der war Helffen=
 beinen / mit Gold vberzogen / hatte zu beiden seiten Löwen
 vmb sich : Also sol ein Herrscher vnd Regent auch Helffen=
 beinen / ein Helffer / der Widwen vñ Waisen Heil vnd
 Heiland / wie das Gold / Just / lauter vnd rein sein / von aller
 vngerechtigkeit / Er sol einen Helden vnd Löwenmut haben /
 vber Gerechtigkeit zu halten / dem rechten Löwen vom Stamm
 2po. 5. Juda in gerechtigkeit dienen / das Recht setzen vnd hegen / der
 Prou. 8. Vnterthanen gnediger Herr sein / Parcere subiectis scit
 2 Cron. 19. nobilis ira Leonum.

Luc. 22. Ein solchen gerechten helffreichen Regenten haben alle
 Potentaten an Job dem Idumeischen Fürsten / der spricht :
 Insignis I- Do er im Regiment geherrschet / sey er ein solcher gerechter
 mago boni Principis. König

König gewesen/das die jungen sich für im versteckt/die alten für im auffgestanden/ denn gerechtigkeit sey sein Kleid gewesen/ Er habe den Armen/ Widwen vnd Waisen/ die keine Helffer gehabt/hülffe vnd heil erzeiget/sie erfrewet/ er sey des blinden Auge/ des lahmen Fuß/ der Armen Vatter gewesen/ habe die Backenzäne der vngerechten zerbrochen/ den raub aus jren Zänen gerissen: Wolte Gott/ alle Fursten weren solche Heyland ihrer Vnterthanen/ das were beydes des Volcks/vnd grosser Herrn heil/nuz vnd fromen.

Insignis T-
mago boni
Principis.
Job. 29.

Das Sechste Stücke.

Was der Herrscher zeitlicher vnd ewiger
Sold vnd lohn sey.

Finis & Effe-
ctus Guber-
nationis qua-
druplices.
Gen. 15. 17.

Da Gott Abraham/den heiligen Erzvatter/zu seinem Dienst vnd Officianten berieff/ verhieß er im/ wenn der in frödigkeit für im wandelt/wolte er sein Schilde vnd sehr grosser lohn sein.

Dem König David verhies Gott/ des wort warheit sein/auch viel guts/er wolte ihn mit göttlichem Segen ehren/wenn er in seinen sakungen wandelte/ vnd seine zeit dem willen Gottes ausgedienet/ zu seinen Vätern versamlen/ vnd schlaffen legen/ nach ihm von seinem Leib ein Samen erwecken/dessen Reich vnd Stuel seines Königreichs wolte er bestetigen ewiglich/ sein Vater sein.

2. Sam. 7.

Act. 13.

Also verhies Gott dem König Salomon/ wenn er sein Gebot hielte/wolte er im langes leben geben. Vnd dem fromen demütigen König Josia/ er wolte ihn für allem vbel be-
frieden/ein seliges ende geben.

1. Reg. 3.

2. Reg. 22.

D

Des

Deut. 17. Desgleichen erklere sich Gott gegen allen gottlieben-
 Jos. 1. den fromen Regenten / die sich sein Wort weisen lassen / das er
 Eccl. 5. der höchste ober alle Götter / für sie sorgen / jr lohn sein wolle /
 psal. 95. ein herrlich Reich vnd schöne Krone mittheilen / ihnen alles
 Sap. 5. thun gelingen lassen / das sie weislich handeln. Hie in die-
 Jos. 1. sem Sprüchlein verheißt Gott den herrschenden Regenten /
 Sap. 6. die auff vorgezeigte form vnd notel regieren / viererley zeitli-
 cher vnd ewiger belohnung.

1. Erslichen / den zeitlichen ehren / sold vnd Amptswirde /
 Gloria & Ce- einen ehrlichen herrlichen Namen / das sie Großmechtige /
 lebritas no- Durchleuchtige / Hochgeborne Fürsten / gnedige Herrn des
 minis. Volks / Magnifici, Großfürsten / vnd Liechter in Israel /
 Sap. 6. grundfeste / Landseulen / ja Götter vnd göttliche Stadthal-
 Thren 1. ter / Christi vnd Gesalbte des Herrn / ^{σωτήρες} Heyland der
 2. Sam. 3. Welt / auff's ehrlichste von Gott selber gerühmet vnd intituli-
 2. Sam. 1. ret werden / an derer einem Gott vnd der Welt mehr denn
 psal. 82. sonst an andern viel tausenten gemeinen Leuten gelegen / er
 1. Sam. 2. krönet sie mit schmuck vnd ehren / hebt ihre Haupter empor /
 2. Sam. 8. das sie für gemeinen Leuten in Superlatiuo gradu, wie die
 Syr. 39. Edelgesteine für Kieselsteinen in grösserm wehrte / ansehen /
 psal. 8. prioritet / eminent sein / wil solche seine Mayestaten vnd O-
 psal. 3. bersten des Volks ungelestert haben / so hoch reputiret er sie.
 Exod. 22. Er macht sie gros für allem Volk / pflanzet ein singulare
 Eccles. 10. numen reuerentiae in jr Angesicht / das man sie ex intuitu
 Act. 23. schewet vnd fürchtet / wie er Josua / Saul / Dauid / Salo-
 Jos. 4. mon magnificiret hat. Job / den löblichen Fürsten vnd Kö-
 Job. 29. nig / hat Gott so authentisiret / das nicht allein die jungen
 Leute / sondern auch die alten vnd Obersten für ihm auffstun-
 den / Wenn er redet / so schweige jederman still / höret auff sei-
 ne rede vnd rhat / als auff einen Abendregen / jederman schew-
 et sich für dem liecht seines Angesichts.

Der

Der von Gott verliehenen dignitet/ reuerenz vnd eh-
ren sollen sich alle Herrscher herzlich freuen/ das ist ein stück
ires solds vnd lohn/ die Ehrenkrone. Man schreibt vom Key-
ser Augusto/ das er sich des lobs Valerij, eines Asiatischen
Gesandten/ der in Patrem patriæ nennet/ sein lebenslang ge-
frewet habe/ Viel mehr sollen Regenten der ehre/ damit sie
der höchste Gott bewirdet vnd Canonisiret/ in ihren Elogijs,
im Herrenstande von Herren freuen.

Dan. 2.
Joan. 19.

Esa. 22.

Der Ander Regenten lohn ist die beyständige hülff vnd
assistenz der Weisheit/ die sie zu Herren gemacht/ denen wil
sie auch nach Salomonis aussage/ in iren schweren/ gefehr-
lichen hohen Amptlasten krefftiglich mit rhat vnd that bey-
wohnen/ durchs Wort vnterweisen/ verstand vnd weisheit
(wie Salomon) zur herrschafft mitteilen.

2.
Assistentia
Sapientia
Dei.
Sap. 6.
Sap. 9.

Diese Weisheit/ so sich den Regenten zu rhat/ hülffe
vnd beystand erbeut/ ist ersilichen Gott selber/ die ewige wisz/
der Bronnenquell aller Weisheit/ der allein weise Herr/ aus
welches Mund verstand vnd guter rhat herkömpt/ der lehret
was Fürstlich vnd recht ist/ durch den regieren die weltlichen
Könige/ Rathern vnd alle Regenten auff Erden/ das ist
der Antiquus dierum, dessen verstand vnd weisheit vner-
forschlich.

1.
prou. 2. 8.
Baruch. 3.
1. Tim. 1.
Job. 12.
prou. 8.
Dan. 7.
Psal. 40.

Darneben haben sie den Angelum magni consilij,
den Engel des grossen Rhats/ Ihesum Christum Gottes
Son/ der der göttlichen Natur nach Gott/ der menschlichen
aber vns Menschen der nechste ist/ der bey Gott der ewigen
wisz im anfang seiner wege gewohnet/ im geheimen rhat Got-
tes gessen/ bey welchem rhat/that/verstand vnd macht/ Ja
der da gros von rhat vnd that ist/ der offenbaret sich im Be-
sichte ein alten Senior cano capite pleno consilij, der hat

2.
Esa. 9.
Zach. 13.
Luc. 10.
prou. 8.
Sap. 9.
Jer. 32.
Dan. 7.
Apo. 1. 5.

D ij

Das

1. Cor. 1. das rechte Buch des verstands vnd weisheit/ den hat Gott
 allen Landherschern gemacht zur weisheit.
 3. Darüber ist den Regenten der Geist Gottes/der im an-
 Gen. 1. fang vber den Creaturen geschwebet/ dieselbige gezieret vnd
 Job. 33. erleuchtet hat/ beyständig das ist ein Geist/Spiritus consilij,
 Psal. 11. des verstands/weisheit/ ein sprale der göttlichen heiligkeit/ ein
 Sap. 7. verstendiger Werckmeister aller Künste/ der gibt sich in die
 Job. 32. Seelen der Heiligen/macht sie verstendig.
 Gen. 41. Der Geist der Weisheit war in Joseph/wie im Pharao
 Exod 28. selber zeugnis gibt/ setzt ihn derwegen zum Könige an seine
 stadt. So bezeuget Gott von etlichen weisen Leuten zu Moys-
 sis zeiten/er habe sie mit dem Geist der weisheit erfüllet. Jos-
 Num. 27. sua der Herzog wird auch mit dem Geist der weisheit erfül-
 Deut. 34. let/das er weislich handelt in alle seinem thun/ Vnd weil der
 Jos 1. Herr mit/bey vnd in ihm war/widerstande ihm niemands/es
 Ju. 3. 11. 14. gelunge ihm alles. Im Simson/Gideon/Jephtha/Arhmiel/
 war der Geist der weisheit/der stercket sie zum freit. So lesen
 1. Sam. 16 wir/wie die weisheit vnd der Geist Gottes im König David
 1. Reg. 17. vnd Salomone gewesen sey/ Bericht zu halten. Also erkleret
 1. Reg. 4. vnd reuersiret sich auff diese Exempel Gott der allmechtige
 Sap. 6. allhie in der Weisheit Salomons gegen allen Regenten die
 ihn fürchten/ sich sein Wort vnd weisheit regieren lassen/das
 Syr 15. er ihn in ire Herzen sencken vnd schencken/ mit dem Geist der
 Sap. 7. weisheit/ verstands auch erfüllen wolle. Wer den Geist bey
 Jos. 1. vnd in sich hat/der handelt vnd wandelt klüglich/des lob blei-
 Psal .iii. bet ewiglich.

3.
 Dicitur & o
 pes mundi.
 Sap. 6. Der Dritte lohn der Landherrscher vnd Regenten/ ist
 Syr. 47. der zeitliche leibliche legen/nutz vnd frome/ so sie in der Welt
 in Königreichen vnd Fürstenthümen von ihrem Volck vnd
 Landsassen empfahen/ Wie Gott David verhieß/er wolte ihn
 mit göttlichen ehren vnd Gütern segnen. Vnd von Salomo-
 me les

ne lesen wir/was er seines Königreichs für herrlichen nutz vnd
frommen gehabt. Gott/ dessen das Reich/ vnd alles was im
Himmel vnd auff Erden/in des Hand siehet/gros vnd klein zu
machen/ der hat Salomoni nicht allein ein verstendig Herz/
sondern darzu Reichthumb/ Geldt/ Gut vnd ehre geben/ das
seines gleichen vnter den Königen vor jm vnd nach ihm nicht
auffgestanden. Zur teglichen Hoffhaltung vnd speisung ver-
braucht er 30. Chor Semmelmehl/ 10. gemester Ochsen/
20. Kinder/ 100. Schaff/ ausgenommen Rehe/ Gensen/ 22.
Zur einweihung des Tempels opffert er 2200. Ochsen/
120000. Schaff/ darbey zu schliessen/wiewiel accise, Kenth
vnd Zins Salomo gehabt.

Weil die Herrscher zur Landzierung vnd befriedung viel
Hoffgesind/Landstände/Kitterschafft vnd Officierer bedürff-
tig/ gibt ihnen Gott auch viel mehr herrlicher Regalien/ als
andern gemeinen Leuten/ Städte/ Schlöffer/ Höfe/ Fron-
dienst/ Behenden/ Buß vnd Geltstraffe/ gewildniß vnd ge-
höls/ Jagten/ Weydwerck/ Fischwasser/ Lehngüter/ etc.
Denn weil Regenten des Volcks vnd Lands glück sind/ ge-
nieffen sie auch billich des Landes güter vnd gaben.

Diese Reichthümer der Welt/ die ihnen der höchste
Schaddai vnd reiche milde *Богодомъ* für andern gibt vnd
gönnet/ das sie solche reiche Fucker/ Fortunati, Benedicter
Ordens sein/ das ist warlich ein herrlicher vnd zeitlicher sold/
Beatum dixere cui hæc sunt, Die Welt achtets gar hoch/
wer viel Korn vnd Weins hat/ promptuaria plena, dessen
Kammer voll/ einen vorrhat nach dem andern heraus geben
können/wo kein schade/kein verlust/kein klage/22. Wenn ei-
ner reich ist/ die herrligkeit seines Hauses wird gros: Solche
glückselige Leut sind die Regenten/ die haben von ihrer Herr-
schafft alles was ihr Herz lüftet vnd begeret/ wenn sie Gott
fürchten.

D iij

Der

46
 Aeterna gloria & dominatio in coelestibus.
 Sap. 6.
 Sirach 10.
 Dan. 2.
 Psal. 90.
 Job 7.
 Esate 64.
 Dan. 4.
 Psal. 37. 103.
 Esate 40.
 Job 4.
 Job 20.
 1. Macc. 2.
 Sirach 44.
 Sap. 6.
 2. Cron. 19.
 Actor. 13.
 Num. 23.
 Apoc. 14.
 2. Reg. 2.
 Josu. 3.
 Psal. 68.
 Hose. 6.
 Dan. 4.
 Gen. 32.
 Hebr. 1.
 2. Reg. 6.
 Psal. 34. 91.
 2. Reg. 2.
 Hebr. 6.
 Psal. 128.
 Apoc. 21.
 Dan. 12.
 Mat. 25.
 Psal. 2. 24.
 Luce 19.
 Psal. 45. 49

Der endliche/ ewige/ herrlichste Regenten sold ist/ nach Salomonis aussage/ die ewige herrschafft vnd Erbschafft des Himmelreichs/ wenn sie ihre irrdische herrschafft vnd herrligkeit auffgeben/ Wie dann ein Königreich vnd Fürstenthumb von einem zum andern kömpt/ Gott setzet einen ab/ den andern an/ ihre Sünde/ so im Gott fur Augen setz/ führen sie wie die fliegende Bletter im Laubrasen dahin/ die schönen Regimentsbäume verdorren/ verwelcken wie die Feldblumen im Herbst/ vnd das grüne Gras. Wie die Kürbsbüttel Jozane in einer Nacht plötzlich dahin gieng/ also ist mit aller Welt herrligkeit vnbestendig/ heut schweben sie empor/ morgen liegen sie darnider. Wenn sie nu bey ihren lebzeiten Land vnd Leut im friede wol vnd löblich/ mit rhat vnd verstand der Schrift regiret/ sich Gottes Wort weisen/ die Gottesfurcht bey sich sein lassen/ vnd auff die von Gott gezeigte form vnd notel nach dem willen Gottes ausgeherrschet/ vnd seliglich des todes der Gerechten im friede des Herrn abscheiden/ so hat Gott/ der oberste Herrscher aller Landschafft/ viel tausent mal tausent Reutter/ Wagen/ viel himlischer Wechter/ Engelsche Trabanten vnd Heerscharen/ die Christlichen Regenten/ vnd denen die die seligkeit miterben sollen/ trewlich auff den dienst warten/ sich vmb sie her lagern. Diese von Gott bestelte himlische Fuhrleut nemen sie auff ire Senffte vnd Elias Wagen/ vnd führen sie gen Himmel/ da reisen sie aus den irrdischen Königreichen ins Himmelreich/ zur Stadt des lebendigen Gottes/ zum himlischen Jerusalem/ in den ewigen Königlichen Burgis Sion/ des Lands der lebendigen/ nemen das Reich ein/ das inen von ewigkeit bereitet. Da empfangen vnd besitzen sie das Reich/ vnd die rechte Königliche Heupt vnd Freystadt/ so der Edle gesalbte König der Ehren in fernem gelobtem Lande der ewigen seligkeit inen erworben vnd eingenomen/ da haben sie ein vberfürstlichen für vnd für weeren

weerenden Königlichem Helfenbeinen Pallast/dessen grund. **Esate 54.**
 fest von Demanten/die Mauren von Rubinen/Saphyren/
 die Thor von Perlen/die Fenster von Christall/die Gassen
 vnd strassen mit edlen gesteinem gepflastert/in welchem kein **Esate 25.**
 leid/todt noch schmerzen/sondern eitel freude die fülle/ Die **psal. 16.**
 tage des leids hören da auff/da komen sie zu Gotte dem höch- **Esate 66.**
 sten ober alle hohen/zum obersten Richter vber alle Richter/ **Luce 16.**
 Da finden vnd sehen sie von angesicht zu angesicht den gros- **Eccles. 5.**
 mechtigsten gesalbten König der ehren/von Königlichem **Heb. 6.**
 stamm vnd geblüt der göttlichen vnd menschlichen Natur **psal. 2. 24.**
 nach/hochgebornen König Jesum Christum/iren gnedigsten **Zach. 13.**
 HErrn/den Regem in decore suo, wie er mit preiß vnd **Luce 10.**
 ehre geschmücket/ neben dem die 24. Seniores vnd vhralte **2 Sam. 7.**
 Könige/Fürsten vnd Herrn/David/Josiam/Josaphat/ **Esate 7.**
 Ezechiam/24. die da dem willen Gottes gedienet/gehan was **Luce 22.**
 dem Herrn beliebt vnd wolgefallen/ sitzend in weissen Klei- **psal. 8.**
 dern auff Thronen in Kronen/ denn Christus/ der sie Gotte **Apoc. 4.**
 seinem Vatter zu Königen gemacht hat/ zieret vnd schmü- **Acto. 13.**
 cket sie in sein weisses Kleid/albam innocentiae, in sein kö- **Sir 47. 48**
 niglichen Carmesin Purpur Mantel/Güldenstück vnd ge- **Apoc 4.**
 stickten Rock des Heils/Er henger jnen Ketten vnd das gül- **Luce 22.**
 dene Flos vnd Agnus Dei an iren Hals/wie Joseph vnd **Exod 19.**
 Esther/ Er gibt jnen güldene Ringe an die Hende/wie dem **Apoca. 1.**
 verlornen Sohn: Er gibt jnen/ als Schildern der Erden/ **psal 45.**
 Helm vnd Schild/ zieret vnd insigniret sie mit seinem heili- **Esate 61.**
 gen Geiste der göttlichen stralen/ sie empfahen von der Hand **Joha. 1.**
 des HErrn ein ehrlich herrlich Reich/ eine schöne Krone der **Gen 41.**
 ehren vnd herrligkeit/ die Kron des lebens vnd der gerechtig- **Esther 1.**
 keit. Er leß sie nicht/wie Salomon seine Mutter/ auff ei- **Luce 15.**
 nem Stuel neben sich/ sondern auff seinem Stuel gibt er ih- **psal 47.**
 nen zu sitzen/ da wird jr Heupt recht erhoben/ ihr Stuel weit **1. Reg 4.**
 höher als Joachims des Jüdischen Königs/ vnd aller jr di- **Sap. 7.**
 schen **Cap. 5.**
2. Tim. 4.
Jaco. 1.
1. Pet. 5.
Apoc 1. 4.
1. Reg 2.
Luce 22.
Apoc 3.
psalm 3.
1. Reg. 25.

Pfal. 23.
Luce 15.
Joh 10.
Esaie 25.
Joh 6.
Pfal. 36.
Pfal. 24.
Luce 12.

Pfal. 17.

Matth. 7.

schen Königliche Thron im Himmel erhaben/ Da finden sie einen bereiteten Fürstlichen Tisch vnd Herrntaffel/ ein volle gnüge vnnnd oberfluß/ werden mit dem allerbesten Semmel vnd Hmelmbrödt des lebens/ dem reinsten köstlichsten Wein/ Cordial vnd labial/ mit wollüsten getrencket vnnnd gesettiget. Christus der allerhöchste mechtigste König der ehren/ wil seinen gesalbten gewesenenen fromen trewen Officianten selber zu Tisch dienen/ derer am besten auffss gütlichste pflegen vnnnd warten/ wie er sich mit seinem waren Munde dessen gegen jnen reuersiret. Das sind herrliche/ oberkönigliche/ oberfürstliche regalia vnd herrlichkeit/ die mit Worten nicht auszusprechen/ mit feinen gedancken gnugsam in diesem leben zu erreichen/ dort werden wirs/ wenn wir nach dem bilde Gottes erwachen/ recht sehen/ vnd herrlich darob frewen. Nach der ewigen herrschafft vnd erbschafft sollen alle Potentaten streben/ darnach ringen vnd sich dringen/ wie sie nach weltlicher ehre streben.

Das Siebende Stücke.

Cognata & exempla piorum gubernatorum, quibus annumeratur illustrissimus Habsie Princeps Vuilhelmus, &c.
Syrach 17.
Sap. 2.

Pfal. 68.
Ezech. 31.
Job 38.
Syrach 44

Bilder guter Regenten/ darunter vnseres gewesenenen Landsfürsten wolgefürter Herrschafft sol gedacht werden.

Die der Allmechtige/ der der Menschen wolthaten vnd gute werck wie ein Siegelring vnd Augapffel beswaret/ vnstreflichen Seelen ire ehre geben/ vnd heilig leben belohnen wil/ hat in heiliger göttlicher Schrift außzeichnen lassen/ etliche vnter den Ferten/ gefürchteter Helden vnd Gewaltiger nach dem fleisch/ welche in jrem leben verhämet/

met/ König vnd Fürstenthumb nach fürgeschriebener notel Sap. 6.
 loblich vnd wol mit rhat vnd verstand der Schrifft friedlich Sir. 39. 44
 regieret/ im frieden wie Josias begraben/ ein ehrlichen Na- 2. Reg. 22
 men im todt/ den andere tausent hinder sich gelassen haben/
 Als Joseph/ der ganz Egypten vnd umbligenden Land vnd Genes. 41
 Leuten viel guts gethan/ Mosen/ den heiligen Herzog des Deuter 34
 Ysraelitischen Volcks/ des gleichen keiner auffgestanden/ den Sirach 45
 der Herr also von Angesicht zu allerley thaten erkennet vnd
 gesandt hat.

Die Schrifft gedencet in catalogo illustrium auch Josu 1. 22
 Iosua, Gideonis, Davids/ Hiskia, Josaphats/ Iosia, Jud 6
 Vfia, Naamans/ Obadia, Jobs/ des Idumaischen Für- 1. Sam. 16
 sten/ Danielis/ Ebedmelech/ des Königlichen Hauptmans 2 Sa 18. 22
 zu Capernaum/ vnd Candaces, der Königin Kämmerer aus 2 Cro. 19. 35
 Moren/ die zur zeit irer regierung vnd herrschafft die weisheit Dan. 12
 vnd jr wort geliebt/ demnach in irem leben vnd Regiment em- Jerem. 38
 pfindlichen gesegnet/ vnd nu ewiglich herrschen. Matth. 8
 Johan. 4
 Actor. 8
 Josue 1.

Vater diese von Gott verhümbte illustrissimos vnd Sap. 6.
 magnificos mögen wir mit allen ehren wol referiren vnd Applicatio
 setzen/ weyland den Durchleuchtigen/ Hochgebornen/ vnsern ad pie defun-
 geweienen Fürsten vnd Herrn/ Herrn Wilhelmen/ Land- ctum Princi-
 grauen zu Hessen/ etc. welcher nach dieser zuvor gezeigten Re- pem Haliae,
 gierungs notel auch seine herrschafft bey lebenszeiten reguliret/ cuius virtutes
 loblich vnd Fürstlich formiret vnd angestellet hat. principales
 fuerunt.

Denn was Ersülichen die von Gott selbs geforderte I.
 Hauptugend der gottseligkeit anlangt/ haben ire F. G. eine Pietas Lande
 solche besondere lust vnd lieb zur weisheit vnd Gottes Wort grauij Halię.
 gehabt/ das sie es mit David allen ihren F. Schätzen weit psal. 1
 preferiret vnd vorgezogen/ dasselbe auff Gottes befehl gele- Sap. 6
 sen in der furcht Gottes fleissig betrachtet/ vnd als ein psal 19. 119
 Schrifftkündiger Fürst ein woldurchlesene beschriebene Lib. Deuter. 17
 Johan 5

lien

Landgrauij
iudicium, de
fana norma
doctrinae, ad
Electores An
no 1577.

Psalms 84.

Matth. 16

Strach 24.

Landgrauij
confessio
fidei.

lien teglich beyhanden gehabt/ daraus sie in Glaubens vnnnd
Religions Articlen einen solchen herrlichen Fürstlichen ver-
stand vnd grund geschöpffet/ das sie wie ein belesener Theos-
logus von controuerlis Articulis dieser letzten zeit wol vnd
behütsam reden vnd iudiciren können. Da in Christlichem
ganz wolgemeintem der protestirenden Chur vnnnd Fürsten
vorhabenden Concordienwerck/ von einer sana norma doz-
ctrinae consultiret wurde/ darnach alle furgesallene spaltung
soltten decidirt vnd geörtet werden/ haben ire F. G. fur rhat-
sam vnd sicherste geachtet/ auch den trewen rhat geben/ weil
der Theologen etliche/wie zu Pauli vnd der Altväter zeiten/
einer Paulisch/ der ander Apollisch/ der dritte Cephisch sein
wolte/ den Patribus vnnnd Praeceptoribus aus sonderbaren
affectationibus indulgireten/ solte man allein die H. Bibli-
en/die reine vnuerselbare Brunnlein Israels/dawider auch
der Hellen Pforten nichts vermögen/ darneben die appro-
bata Ecclesiae Symbola, Augustanam confessionem A-
pologiam, vnd Catechismum Lutheri, ohne weitere zuseh/
den einigen vnbeweglichen grundfest/normam vnd decisio-
nem controuerliarum sein lassen/ denen aller anderer gotts-
seliger Scribenten/Lutheri, Philippi, Brentij, &c. nützlich-
che Schrifften submittiren/ so hoher preeminens hielten ihre
F. G. die heilige Biblien/das Buch des Bundes vnd götts-
lichen weisheit/ als ein gottliebender verstendiger Herr.

Was irer F. G. gottseliges Glaubens bekenntnis in al-
len streitigen Religionspuncten/ von der Erbsünde/ Freyem
willen/Rechtfereigung/guten Wercken/Gesetz vnd Euange-
lio/vom dritten brauch des Gesetzes/Abendmal des H. Ern/
der Person Christi/Mitteldingen vñ Kirchenbreuchen/gött-
lichen vernehmung/vnd mancherley Secten anlangt/ ist aus irer
Fürstlichen Gn. an die protestirende Chur vnd Fürsten
vberschickten Christlichen declaration vnnnd Glaubens be-
kenntnis.

Penen zu ersehen/ wie er seiner Seelen heil vnd seligkeit so
fleissig in acht genommen/ Vnd dieweil Sozomenus sagt: Sozo. lib. 4.
Boniviri officium esse, fide veterum vivere, ist jr F. G. cap. 13.
auch auff der rechten vralten Heerstrassen blieben/ sich das
Wort Gottes weisen lassen/ welches wircket/ das Fürsten Esaiē 31.
Fürstliche gedanken haben.

Vnd dieweil sonderlich jetziger zeit zur beweisung der
waren gegenwertigkeit des Leibs vnd Bluts Jesu Christi im De Coena
Domini.
H. Abendmal/ etliche die disputirliche Vbiquitet zum neben-
grund wider die Zwinglische figuralitet brauchen/ haben ihre
F. G. sich auff das rechte vralte von Christo selbst gezeigte
fundament/ die letzte vnfehlbare vnwandelbare Testaments-
wort des Allmechtigen Scieffters Ihesu Christi/ der in wor-
ten warhafftig/ in thaten mechtig ist/ je vnd allewege/ wie aus
allen irer F. G. Scriptis an Chur vnd Fürsten zu sehen/ sich
referiret/ dasselbige fur gnugsam geachtet. Wie dann auch
ein jeder Christ dieselbige billich vnd einig fur ein Maximam
halten/ damit sein Herz zu frieden stellen sol/ darüber kan nie-
mand zur vngewür traducirt/ vnd in einigen verdacht gezogen
werden.

Es haben auch ire F. G. ire gottseligkeit vnd liebe zum Legata Cano-
nicatus & vi-
duitaris.
Wort der weisheit bewiesen/ in beförderung des Gottes-
diensts/ stieffung vnd erhaltung der Canonicat vnd Wid-
wenstewr/ dauon alte verlebte vnuermügliche Prediger/ vnd
ire hinderlassene Widwen vnd Waisen/ wie des Propheten
Widwe/ bis an ihr ende aus Fürstlicher mildigkeit vnd gott-
seligkeit alimentirt werden. 2. Reg. 4.

Das ihre F. G. ein gottliebender Herr gewesen/ zeugen Structura tē-
pli Rotenber-
gēsis illustris
Año 1578.
die herrliche Structur vnd erbawung etlicher Kirchen/ so ire
F. G. zu beförderung göttlicher ehre vnd Lehre auff's herrlich-
ste mit grossen vnkosten erbawet/ besonders die F. Schloß-
Capell zu Rotenburg/ so von gehawenen Alabaster steinen

E ij aus



ausbündig geschmückt / mit auserlesenen Haysprüchen heiliger göttlicher Schrift / so allen Christgleubigen zu wissen / vnaußhörlich in gleubigem Herzen zu betrachten / hin vnd wider in die Alabasterne vnd andere compartementa, zur Christlichen Erinnerung an stadt der geschmuckten gemahlten Bilder künstreich geschrieben / vnd für Augen aejent.

Templum ar.
cis Smalkald.
extractū año
1585. ab il
lustris. Prin
cipe Halsia
Vuilhelmo.

Darnach haben ihre F. G. in die J. Wiltelmburgk Schmalkalden auch ein Schloß Capellen zu Gottes ehren vnd ihrer F. G. gedechtniß / in herrlicher structur vnd formatur erbawen lassen / darinnen die fürnehmsten Capita Avμα Χριστου, des Herrn Christi vnd des Antichristi widrige werck vnd thaten / wie sie in Lehre vnd leben ex diametro einander zu wider / in schonen künstreichen picturis vnnnd gemeldern graphicè abgebildet werden. Vnd ist diß sonder allen zweifel durch sonderbare disposition / eingebung vnd anordnung Gottes / der der Fürsten herzen in seiner Hand hat / vnd wuñcket / das sie Fürliche gedanken haben / geschehen. Denn weil zu Schmalkalden in grosser versammlung der protestirenden Stände des Reichs vnd fürnehmsten Theologen / die Augspurgische Confession / Apologia, Schmalkaldische Artikel / so dem Keyser Carolo 5. solten vberantwort werden / den anwesenden Chur vnd Fürsten fürgetragen / vnd sonderlich in Schmalkaldischen Artikeln des Pappis vnnnd Antichristi vermeintes Primat zu Schmalkalden widerfochten / haben ire F. G. in odium Papatus, in ire gemeldern allen Schmalkaldischen Einwohnern ein haß vnd eckel gegen das verfluchte Pappthumb einbilden / vnd teglich für Augen stellen wollen / wie D. Luther (seliger) auch in seinem letzten abschied aus Schmalkalden gewünschet : Impleat vos Dominus odio Papæ, Also hat der löbliche Landfürst in picturis vnd scripturis die Pappische gewel von Herzen detestirt.

Prouer 31.
Esate 31.

Conuentus
Principum &
Theologorū
Smalkaldiae,
año 1537.

Zu vn



Zu vnser grosser heupt vnd Pfarrkirchen haben ihre F. G. die Volckreiche Gemein der Stad vnd Amptvolcks zum gehör des göttlichen Worts zu beruffen/ die grosse Suesstglocken zum zierd der Stadt vnd Kirchen verehret/ vnd zu allem/was göttlicher ehre beförderlich/ zu jederzeit willig bey leben erfinden lassen.

Donatio cāpanæ maioris

Was die andere von Salomone gezeigte Regenten tugend der demut anlangt/haben ihr F. G. nach dem Exempel des Königs Dauid/ir vorstehendes ende vnd sterblichkeit täglich beherziget/vnd den Spruch Syrachs wol bewogen: Je höher du bist/ je mehr dich demütige. Sich demnach für dem höchsten aller hohen Götter erkennet einen grossen Schuldner/ mit dem lieben Dauid ihre Sünde de profundis von Herzen beseuffiget/das Lager mit threnen geneset/die No^uissima betrachtet/ir Testament bey gesunden tagen wol vnd so Fürstlich concipirt/das es exceptis excipiendis wol würdig were/ das allen hohen vnd niedrigen stands Christlichen Hausvätern zur gleichen notel vnd formular des lebens vnd sterbens publicirt würde. Ihre F. G. haben ir Grabstede ohn grosse impensß selber bestellt/ darein sie sich in staub legen/ im friede des Herrn sanfft ruhen/schlummern/der frölichen auff^{er}stehung des fleisches am Jüngsten tage erwarten wollen.

^{2.}
Humilitas
Landgrauij
Halvæ, in
mortis me-
ditatione.
1. Chron. 23
psal 39.
Syrach 3.
Eccles. 5.
Matth. 18.
psal 6. 51.
130.
Syrach 5.

Ezech. 31.
Apoc. 14.
Dan. 12.
Joha. 5. 11.

Die dritte eigenschafft guter Landherrscher/nemlich die weisheit/ ist bey diesem vnserm gewesen loblichem Landsfürsten so hoch vnd gros gewesen/ das sich vber ihrer F. G. verstand/ wisz/ flugheit vnd vorsichtigkeit viel ausländischer vber Potentaten verwundert/in als ein besonder lumen vnd culum Germaniæ respicirt vnd hoch gehalten/ Wie er den br vielen jetztlebenden Potentaten in freyen Künsten vnd Sprachen, besonders in Astronomia, Physica vnd Arith-

^{3.}
Sapientia
Landgrauij
in artibus li-
beralibus.
Job 29.

metica, ein fürnehmer gelehrter scharffsinniger Fürst gewesen/wie irer F. G. ἀνοτοματόν, daran des ganzen Firmaments vnd Himmelauff/ der motus solis, lunæ & stellarum, so artig in ein kunstreichs Uhrwerck bracht/ das sich Keyser/

1. Reg. 10. König/Fürsten/vnd alle so es sehen/verwundern/wie die Königin aus Arabia vber Salomonis weisheit.

Prudentia in
institutione
successoris.

Ein herrlich werck vnd zeugnis eines hohen Fürstlichen verstands ist diß/das ire F. G. ihren einigen Fürstlichen vniuersal vnd Landerben/ Landgraff Mauritium/ von jugend auff in freyen Künsten vnd Sprachen/ seine stadt zu ersehen/

Sapient. 6. die Landregierung wolffendig vnd Fürstlich zu verwalten/ mit trewen gelehrten Præceptoribus versehen/ vñ dem Land zu gutem also hat auffziehen lassen/ das er von Academicis Professoribus gelobt/in Sprachen vnd Künsten so weckomen/ das er den ganzen Psalter Carmine vertirt/ das zu ihrer F. G. neuen angehenden Regierung gute sperans vnd hoffnung/ sie werde mit bestendiger hülffe göttlicher weisheit klüglich vnd fürsichtig regieren/ wie irer F. G. herzlichster seliger Herr Vatter in im letzten Testament/ wie David

1. Chro. 23 seinen jungen Herrn vnd König Salomonem/ trewlich vnd Fürstlich instituiret: Fortes generantur à fortibus.

2. Chro. 12
Sapientia in
liberando captiuo parète,
Año 1552.

Ihre F. G. haben ihren hohen löblichen verstand der Schrift bald in der jugend herfur leuchten lassen/ in erledigung ihrer F. G. seligen gefangenen Herrn Vatters/ Landgrauen Philips von Hessen/ 12. welchen sie auch nach dem vierden Gebot Gottes/ aus gebürenden kindlichen affecten vnd liebstreue aus fünffjähriger beschwertlicher Custodien mit Leibs vnd lebens gefahr aus der Hispanier Henden/wie Aeneas seinen Vatter Anchisen, mit grosser frolockung aller Hessischen Landsassen errettet.

Sapientia in
structuris arcium.

Ihrer F. G. verstand vnd weisheit ist aus zierlicher/ vieler kunstreicher/ Fürstlicher wolfformirter Schösser erbawung/

ung/ als des Heupthauses Cassel/ Eschweg/ Kottenburgk/
Spangenberg/ Schmalkaldischen Wilhelmsburgk/ der
Zeugheuser/ Lustgärten/ mit verwunderung aller ihrer herrli-
chen Kunstwerck zu sehen/welche wis die höchste weisheit/ als Sap. 7.
ler Kunst Werckmeister/durch jr F. G. gewircket.

Einer grossen weisheit anzeigung ist auch seiner F. G. Prudentia in
rühiges Regiment/ wiewol er ein strenuus bellator, einen studio retinē-
rechten Helden mut vnd neruos belli, Geldt vnd Gut/herr- dae pacis.
liche Klüft vnd Zeuger gehabt/ ist ire F. G. doch ein ruhiger
friedliebender Fürst gewesen/ der immerdar in Kirchen vnd
Landschafften zu ruhe/friede vnd einigkeit geredt vnd gerha-
ten. Wie sie denn im friede des Herrn jr ende beschlossen/ in
hinderlassenem letzten Testament ihren successorem Land-
graff Mauritium zum friede trewlich ermanet haben/ denn
nulla salus bello, Unfried verheret vnd verzeret alles.

Die vierde/ den Fürsten gebürende wolstendige eigen-
schafft der liebe vnd trewe gegen die Vnterthanen/haben ihre
F. G. darinn erwiesen/ das sie ein scharffsichtiges weit auff-
sehendes Aug vnd auffsehen auff alle ire anbefohlene Vnter-
thanen gehabt/ aus herrlicher väterlicher affection vnd inspe-
ction verhütet/das ein jeder bey Hab vnd Gütern/Weib vnd
Kindern vnbedrengt in guter ruhe vnd friede geseffen/ das
Armut durch eigennüßige Landigel nicht ausgesogen/ das
Getreidig in ihrer F. G. Land im leidlichen kauff vnd werth
blieben/ den armen hülflosen dürfftigen von selbst eigenem
vorrhat offtmals/ als ein rechter *εὐφρέτης* vnd Vatter des
Vatterlands/wie Joseph/fürgesezt/ vnd die zeit seiner gan-
zen Regierung in allem gute hut vnd auffsicht in Religion
vnd Region gehalten/ ist den gottlosen Feinden eine schewe
gewesen.

^{4.}
Fidelis inspe-
ctio & rectio
Landgrauij.
Prou. 20.
Esaiē 22.
Job 29.
1. Macc. 14.
2. Macc. 11.
Job 31.
Esaiē 22.
Genes. 41.
Deuter. 19.

Endlichen

5.
Iustitia offi-
cij, vitæ & fi-
dei Principis
Halsia.

proverb. 8.
proverb. 6.
psalm 103.
Job 29.
psalm 101.
1. Cor. 10.
Phil. 2.
Hebre. 12.
2. Pet. 3.
Tit. 2.
Rom. 2.
Hebre. 10.
1. Cor. 6.
Apoca. 21.

Esaiæ 30 64.
Ezech 36.
Rom 3.
Luce 16.
Mat. 7. 24.
Joha. 8.
Mat. 18.
Joha. 8.
psalm 62.
Joha 5.
Esaiæ 59.
Job 4.
Hose. 10.
Sirach 7.
Plat. 6. 32.
51. 30.
Esaiæ 38.
Job 42.
Psalm 25.
Luce 6.

Endlichen haben ire F. G. sich auch der fünfften gebü-
renden Regenten tugend/ der Amptshülff vnd gerechtigkeit/
so viel in der verderbten Natur möglich vnd mechtig gewe-
sen/nach höchstem vermögen befließen/ das Recht gesetzt/ein-
rechter Heyland vnd Helffricus gewest/ Gericht vnd gerech-
tigkeit geschafft/ denen so vnrecht gelitten/ gerechtigkeit wie
ein Fürstlichen Rock vnd Kleid angezogen/ redlich/vorsich-
tig vnd Fürstlich in ihrer Regierung gehandelt vnd gewanz-
delt/ zu lobe vnd ehren Gottes/ der Christlichen wohlwendigen
gerechtigken des lebens nachgejaget/ sich geschickt mit heili-
gem wandel vnd gottseligem leben/ auff die erscheinung des
grossen gerechten Gottes/ damit sie vnstreflich erfunden/ den
eingang in das Heiligthumb Gottes/ darein kein vngerech-
ter eingehen wird/haben mögen.

Weil aber solche gerechtigkeit des menschlichen wan-
dels vnd lebens vnuollkomen/ imperfect/ ein pannus men-
struatae, wir mangeln des rhums den wir haben solten/ wir
sind vngerechte Haushalter/ Vbelthäter/ Knechte der vngere-
chtigkeit/ grosse Schuldener/ derer keiner den ersten Stein
auffheben kan/ wigen weniger als nichts/ so viel vnser ist/ wir
wircken Spinngewebe/ seen auff den Acker der vngerechtig-
keit/ vnd ist auch vnter den Heiligen keiner vnschuldig/ wir
müssen alle/ auch hohe Potentaten/ Könige/ Fürsten vnd
Herrn/mit David/ Hiskia/ Job/ vmb vergebung der Sün-
den bitten. Es heisset: *μεγάλων ἀνθρώπων μέγαρα σφάλματα*.
Grosse Regierung gibt viel irrung/ grosse Herrn spinnen nie-
citel Seiden/ sondern auch ziemlich grob Werck/ Homines
sunt humani, ab ipsis nihil alienum, Also ist vnser gewese-
ner Landsfürst durchaus nicht zu canonisiren/ er hat seine ge-
brechen/ splutter vnd menschliche fehle auch an sich gehabt.
So haben ire F. G. solche ihre gebrechlichkeit vnd vngerech-
tigkeit

eigkeit von Herken/mie threnen/wie David beseuffiget vnd Psal. 6. 25.
 erkennet/das sie vnrechte vnd vbels gethan/vnd die rechte ge- Dan. 9.
 rechtigkeit des Glaubens/iusticiam fidei, passiuam & im-
 putatam, die allein vor Gott gilt vnd bestehet/ mit festem
 glauben ergrieffen/ nemlich den HErrn Ihesum Christum/ Rom. 4.
 Der vns hat durch sein thewres Blut/gemacht vor Gott ge- Actor. 13.
 recht vnd gut/ der ist vns von Gott gemacht zur gerechtige Rom. 10.
 keit/ der hat alle ihrer J. G. Sünde vnd missethat auff ein 1. Cor. 1.
 Flewen zusammen gewickelt/ versiegelt/ vnd in das tieffe Gna- Job 14.
 denmeer seines Bluts erseuffet vnd ertrencket/ wil derer in e- Dan. 9.
 wigkeit nicht mehr gedencen. Derwegen wir Menschen auch 1. Reg. 17.
 billich/ wie Iason Phæreus lehret/ leuiores iniurias condo- Miche. 7.
 niren/zu gut halten/mit dem Grabstein bedecken sollen/derer Esaiæ 43.
 qui in summa tendunt ad iusticiam. Jerem. 31.
 Ezech. 18. 37
 Ephes. 4.
 Heb. 10.

Wie aber ihre J. G. des Glaubens an Ihesum Chri- Obitus Land
 stum Christlich gelebt/ also haben sie auch in dem glauben ihr grauij Hafstæ
 ende seliglich beschlossen. Denn als sie sich eine zeit her vom Vuilhelmi,
 Schmalkaldischen abzug des 6. Julij bis an den 24. Augu- Anno 1592.
 sti/vnpastlichen ex respirandi difficultate & virium om- die 25. Aug.
 nium imbecillitate befunden/haben ire J. G. ihre geistliche
 Seelen vnd Leibsärzte zu sich erfordert/ derer trewen rhat zu
 Seel vnd Leibe angehört/ sich ihrem lieben Erlöser vnd Se-
 ligmacher Ihesu Christo zu leben vnd sterben willig ergeben/ Job 19.
 in hoffnung der frölichen Auferstehung/ Darauff denn end- Dan. 12.
 lichen ex collectione phlegmatum veterno, & constitu- Joh. 5. 11.
 tione soporosa ein Catharrus suffocatiuus erfolget/das ire
 J. G. den 25. Augusti zwischen 6. vnd 7. vhr/ im 60. Jar
 res alters/ 26. Jhar der Regierung/ absq̄ conuulsionibus
 iren Geist vnd Seele Gott zu trewen Henden ins bündlein Eccles. 12.
 der lebendigen vbergeben/ aus dem irrdischen in das himli- Luce 23.
 sche Fürstenthumb zur ewigen Herrschafft gewandert/da ire 1. Sam. 25.
 Sap. 6.

J

J. G.

Psalm 25. J. G. in gutem wohnet/ den zuvor von Gott versprochenen
 Sap. 5. gezeigten Regentenlohn/ die ewige vnuerwelckliche Himels-
 Psalms 24. fron/ von der Hand des höchsten Herrschers empfangen/ mit
 Luce 22. Christo dem König der ehren auff Stülen sitzen/ vnd herr-
 schen immer vnd ewiglich.

Conclusio,
 cum applica-
 tione ad vi-
 uentes adhuc
 gubernato-
 res politicos.

Dieser biß anhero weitleufftig erzelten/von Gott selbst
 gezeigten/ vnd vnserm gewesenem seligen Landsfür-
 sten/ Landgrauen Wilhelmem/ 2c. practicirten wol-
 ständigen Regierunge notel/ sollen sich gleicher gestalt alle
 nochlebende/ hohe vnd nidrige/ zu Regenten geborne vnd er-
 forne Herrscher/ in iren Landen/ Städten/ vnd anbefohlenen
 Herrschafften vnd Emptern/ Gott vnd ihnen selber zu löbli-
 chen rhümlichen ehren/ mit höchstem ernst vnd fleis anmas-
 sen/ sich gezeigter tügenden vnd qualiteten fleissigen/ so wer-
 den sie/ wenn sie dem willen Gottes gedienet/ *ἐν δόξῃ* mit
 ehren/wie Socrates in Phædone sagt/abscheiden/einen ehre-
 lichen herrlichen Namen im todt hindersich lassen/ vnd nach
 verrichteten irer furzen/ zeitlichen/ irrdischen/ die ewige him-
 lische Erbschafft vnd Herrschafft vberkomen: Zu welcher
 helffe ihnen vnd vns allen Gott der Vatter/
 Son/vnd heiliger Geist/ hochgelobt
 vnd gepreist in ewigkeit/

A M E N.





78 L 1859

X 2208330

K. H.





Kürstliche Leychpredigt:

Von wolstendiger Re-
gierung der Königreich vnd Fürsten-
thumb/ Sapien. am 6. Cap.

**Zu des Durchlauchtigen/
Hochgebornen Kürsten vnd Herrn/ Herrn
VVILHELMEN,**
Landgrauen zu Hessen/ Grauen zu Katzenbo-
gen/ Diez/ Ziegenhain vnd Nidda/etc. vnser gewes-
senen Landsfürsten lobseliger gedechtniß/ den 25.
Augusti Anno 92. selig entschlaffenen/ den 8. Sep-
temb. Christlich vnd Kürstlich zur Erden bestatteten
trawrigem Leychbegengniß/ zu letzten ehren vnd ge-
horsamer pflicht/ in grosser versammlung des anwe-
senden eingepfarrten Stadt vnd Ampt-
Volcks/ gehalten zu Schmalkal-
den / Durch

Caspar Herrnschwager/
Pfarrherrn daselbst.

Bedruckt zu Schmalkalden/
bey Michel Schmück

